

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pf. Gerichtsgebühren in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 106.

39. Jahrgang.

Donnerstag den 11. Juli 1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge findet die **Wahl eines Reichstagsabgeordneten** auch im hiesigen Oberamtsbezirk, der hiesür mit den Oberämtern Cannstatt, Ludwigsburg und Marbach den 11. Wahlkreis bildet, **Dienstag den 30. Juli 1878** von Vormittags 10 bis Abends 6 Uhr ununterbrochen statt, s. Staatsanz. v. 18. Juni und Nro. 95 bz. Blattes, und sind im hiesigen Oberamt die Wahlbezirke, anschließend an die genannten Oberämter, die Wahlvorsteher in ihnen und deren Stellvertreter, die Abstimmungsorte und Abstimmungslokale für die einzelnen Wahlbezirke wie folgt bestimmt worden:

Nro.	Wahlbezirk.	Wahlvorsteher und Stellvertreter.	Abstimmungsort und Abstimmungslokal.
75)	Waiblingen, 1ter Bezirk, Stadttheil links der Hauptstraße nach Winnenden vom neuen Bahnhof her durch die lange Gasse, vorüber am Haus des Schuhmacher Haug und bis an's letzte dem Steinbrecher Grüninger gehörende.	Stadtschultheiß Gel in Waiblingen. Stellvertreter: Gemeinderath Serzog dort.	Rathhaus in Waiblingen. Sitzungszimmer.
76)	Waiblingen, 2ter Bezirk, Stadttheil rechts obiger Straße und Gasse, Nro. 75, vom Bahnhof an bis an das Bierbrauer Fischer'sche Haus.	Jakob Friedrich Pfeiderer , Rothgerber, in Waiblingen, St.-B. Gemeinderath Baader dort.	Rathhaus in Waiblingen Waifengerichtszimmer.
77)	Beinstein.	Gemeinderath Rinker in Waiblingen, Stellvertreter Gemeinderath Häberle in Beinstein.	Rathhaus in Beinstein.
78)	1) Birkmannsweiler, 2) Baach, 3) Bürg, 4) Höfen.	Schultheiß Bihlmaier in Birkmannsweiler, St.-B. Schultheiß Baur in Bürg.	Rathszimmer in Birkmannsweiler.
79)	1) Bittensfeld, 2) Hohenacker.	Oberamtspfleger Simon in Waiblingen St.-B. Dekonom Klingler in Hohenacker.	Rathhaus in Bittensfeld.
80)	Enderzbach.	Schultheiß Hartmann in Etrümpfelbach, St.-B. Gemeinderath Lang in Enderzbach.	Rathhaus in Enderzbach.
81)	1) Großheppach, 2) Kleinheppach.	Schultheiß Hoch in Großheppach, St.-B. Gemeinderath Gottfr. Klopfer dort.	Rathhaus in Großheppach.
82)	1) Hochberg, 2) Hochdorf.	Schultheiß Wildermuth in Hochberg, St.-B. Gemeinderath Klemm dort.	Rathszimmer im Schloßgebäude in Hochberg.
83)	1) Korb, 2) Hanweiler.	Verwaltungsactuar Fischer in Waiblingen, St.-B. Stiftungspfleger Kägele in Korb.	Rathhaus in Korb.
84)	1) Leutenbach, 2) Herdtmannsweiler, 3) Nellmerzbach.	Gemeinderath Wahl in Winnenden, St.-B. Stiftungspfleger Safner dort.	Rathhaus in Leutenbach.
85)	1) Neckarrems, 2) Hegnach.	Schultheiß Widmann in Neckarrems, St.-B. Kunstmühlebesitzer Schied dort.	Rathhaus in Neckarrems.
86)	Neustadt.	Schultheiß Häfner in Neustadt, St.-B. Gemeinderath Fried. Württerer dort.	Rathhaus in Neustadt.
87)	1) Oppelsbohm, 2) Brekenacker, 3) Debernhardt, 4) Deschelbronn, 5) Nettersburg.	Verwaltungsactuar Wackenhut in Winnenden, St.-B. Schultheiß Sahn in Nettersburg.	Schul- und Rathhaus in Oppelsbohm.
88)	1) Breuningsweiler 2) Buoch, 3) Reichenbach, 4) Steinach.	Schultheiß Sallgewachs in Buoch, St.-B. Kronenwirth Fried. Bann dort.	Schul- und Rathhaus in Buoch.

Nr.	Wahlbezirk.	Wahlvorsteher und Stellvertreter.	Abstimmungsort und Abstimmungslokal.
89)	Schwaitheim.	Schultheiß Schmid in Schwaitheim, St.-V. Müller Wieland, d. ält. dort.	Rathhaus in Schwaitheim.
90)	Strümpfelbach.	Gemeinderath Weishaar in Strümpfelbach, St.-V. Gemeindepfeger Idler dort.	Rathhaus in Strümpfelbach.
91)	Winnenden, 1ter Bezirk, Stadttheil vom Bahnhof an, einschl. desselben, links der Hauptstraße durch die Stadt, bis an's letzte Haus auf dieser Seite, links, an der Straße nach Birkmannweiler.	Stadtschultheiß Jent in Winnenden, St.-V. Gemeinderath Glog dort.	Rathhaus in Winnenden, 2ter Stoc.
92)	Winnenden, 2ter Bezirk, Stadttheil rechts der Hauptstraße, vom Bahnhof, von Rothgerber Bild Haus bis zu Privatter Flüger vor dem oberen Thor	Stadtpfeger Falkenberg in Winnenden, St.-V. Kaufmann Heint. Mayer dort.	Rathhaus in Winnenden, 1ter Stoc.

Die Schultheißenämter haben Dieß, Tag und Stunde der Wahl (von Vorm. 10 bis Abends 6 Uhr ununterbrochen), die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Abstimmungsorte und Abstimmungslokale, sowie die Namen der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter in den Gemeinden in ortsbüblicher Weise **Samstag 20. ds. Mts. Morgens bekannt zu machen & spätestens bis Montag 22. ds. Mts. Morgens 8 Uhr**, nöthigenfalls durch Expressen, den Vollzug dieser Bekanntmachung hieher anzuzeigen.

Die Titelbögen der Wählerlisten sind von den Ortsvorstehern gehörig auszufüllen, insbesondere sind wenn ein Wahlbezirk mehrere Gemeinden umfaßt unter der Nr. Desselben auf dem Titelblatt die betr. Gemeinden aufzuführen.

Die Ortsvorsteher der Abstimmungsorte haben die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter sofort von dieser ihrer Bestellung in Kenntniß zu setzen und sie zu veranlassen, sich mit den Wahlvorschriften, namentlich dem Wahlgesetz vom 31. Mai 1869 und dem Reglement dazu vom 28. Mai 1870, Nr. 1 des Regl. v. 1871, Seite klein 1 bis 18, bekannt zu machen, auch **Eröffnungsbescheinigungen Derselben bis 16. ds. Mts. hieher vorzulegen**; außerdem haben sie Dafür zu sorgen, daß Wahlurnen (verdeckte Gefäße zum Einlegen der Stimmzettel) in den Abstimmungslokalen vorhanden sind.

Den 9. Juli 1878.

R. Oberamt.
Schüsler.

Waiblingen.

Haus- und Gartenverkauf.



Das Haus mit Garten des + Rathsschreibers Ziegler a. D. in der Feuerversicherung zu 5800 M. und angekauft zu 5360 M. kommt am nächsten

Dienstag den 16. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

mit 18 Nr 6 M. Baumgut im Hopberg noch nicht angekauft wiederholt auf dem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich.

Liebhaber — unbekannt mit Vermögenszeugniß versehen — sind zu dieser Aufstreichsverhandlung mit dem Bemerkten eingeladen, daß bei annehmbarem Erlös Genehmigung sogleich ausgesprochen werden wird.

Den 9. Juli 1878

Stadtschultheißenamt.

Neckarrens, Gerichtsbezirks Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.



In der Schuldsache des Friedrich Maier, Zimmermanns in Neckarrens, kommt die in der Wasse vorhandene Liegenschaft bestehend in:

Einem 2 1/2 stockigen Wohnhaus mit steinernem Stock und Scheuer in der Neckarhalbe worin sich eine Delmühle mit deutscher Presse befindet. Das Mahlwerk besteht in 2 Gängen mit Walzen welche von einem Pferde in Betrieb gesetzt werden.

Gärten und Ländel:

9 Nr 9 M. Baum- Gras- und Gemüsegarten in der Neckarhalbe.
Anschlag zu 3430 M.
Angekauft zu 3630 M.

Acker Bellg Höhe:

Parc.-Nro. 1142.
14 Nr 44 M. in untern Ruithen.
Anschlag 170 M.
Nicht angekauft.

Willkürlich gebautes Feld.

Parc.-Nro. 1425.
1426.
14 Nr 40 M. in untern Eigelhalbe.
Anschlag 170 M.
Nicht angekauft.

Parc.-Nro. 1456.
3 Nr 50 M. in der oberen Eigelhalbe.
Anschlag 60 M.
Nicht angekauft.

Privat-Anzeigen.

Weine

Niederlassung in Bentelsbach,

beehre ich mich, hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Bentelsbach den 4. Juli 1878.

Dr. Kade, pract. Arzt.

Waiblingen.

Verlaufene

Bäcksteinkäs

empfehlt per Pfd. zu 20 Pfg.

D. Schälzle.

Guten

Weingeist

empfehlt bestens

Obiger.

Waiblingen.

Most-Verkauf.

Von 20 Liter an das Liter zu 12 Pfennig bei

Gottlob Breyer.

Auch habe ich an eine oder zwei Personen sogleich oder später ein kleines

Logis

zu vermietzen.

Der Obige.

Waiblingen.



An dem alten Bahnhof ist eine

Waage

verloren gegangen, der redliche Finder wolle sie abgeben bei Herrn

Buchbauer am Bahnhof.

**Markung Albingen.
Acker Zellig Hummel.**

Parc.-Nro. 5830.

15 Ar 9 M. an der Almand, ob dem Erlenrain.

Anschlag 340 M.

Nicht angekauft.

Markung Hochberg.

Parc.-Nro. 552.

5 Ar 84 M. Wiesen in den Krebswiesen.

Anschlag 120 M.

Nicht angekauft.

am

**Samstag den 27. d. Mts.
Nachmittags 3 Uhr**

zum Hien und **Letztenmale** auf dem bortigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufs Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich unbekante Steigerer sowie deren Bürgen über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Waiblingen den 9. Juli 1878.

K. Gerichtsnotariat:
Luif.

Waiblingen.

Haus = Verkauf.



Der Unterzeichnete bringt sein an der Hauptstraße gelegenes Wohnhaus, das sich für ein offenes Geschäft wie auch zu einem andern Gewerbebetrieb eignet am

Donnerstag den 11. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 6. Juli 1878.

Karl Ege, Wagner.

Telegramme.

Berlin, 7. Juli. Bulletin von 10 Uhr Vormittags. Bei gutem Allgemeinbefinden Sr. Maj. des Kaisers ist heute auch am rechten Arm der Verband fortgelassen worden.

(unterz.) v. Lauer. v. Langenbeck. Wilms.

Berlin, 8. Juli. Bulletin von 11 Uhr Vormittags. Das Befinden Sr. Majestät des Kaisers ist unverändert befriedigend.

Berlin, 7. Juli. In der gestrigen Sitzung des Kongresses wurde die Angelegenheit betr. Batum behandelt. Gutem Vernehmen nach wird die Freihafenstellung Batums wohl allseitig acceptirt werden. Die befriedigende Erlebigung der Batumfrage wird in der morgigen Sitzung erwartet. — Die „Agence Russe“ veröffentlicht folgendes, von gestern Abend 8 Uhr datirtes Telegramm aus Berlin: Die Batum-Angelegenheit hat in der Sonnabenditzung des Kongresses einen Schritt weiter gemacht und es ist zu hoffen, daß die nächste Sitzung am Montag eine befriedigende Lösung der Frage herbeiführen werde. Der von der russischen Regierung verfolgte Zweck sei, aus Batum einen im wesentlichen für den Handel bestimmten Hafen zu machen. Die „Agence Russe“ glaubt versichern zu können, daß in der Sonnabenditzung des Kongresses von einer Schleifung der Festungswerke nicht die Rede gewesen sei.

Berlin, 7. Juli. Die griechisch-türkischen Verhandlungen wegen der Restituirung der griechischen Grenze werden direkt zwischen Athen und Konstantinopel geführt werden. Die Vermittelung der Mächte bei etwa eintretenden Schwierigkeiten wird durch eine nach Schluß des Kongresses verbleibende Kommission von Vertretern der Mächte ausgeübt werden. Ueber den Besitz von Janina wird erst durch die erwähnten Verhandlungen entschieden werden. — Heute Mittag 11 1/2 Uhr hat bei dem Fürsten Bismarck eine Konferenz stattgefunden, an welcher Rüssel, Salisbury, Dubrit und Schwalloff theilnahmen.

Wien, 5. Juli, Abd. Der Schah von Persien ist heute Nachmittag 4 1/2 Uhr hier angekommen, am Bahnhof vom Kaiser begrüßt worden und in der Hofburg abgestiegen. Morgen und Dienstag finden zu Ehren des Schah Salabiners statt.

Konstantinopel, 6. Juli. Russische und türkische Kommissäre, unter letzteren Riamil Pascha und Reschid Pascha, werden unverzüglich die Räumung Varna's und Schumla's bewerkstelligen. — Die türkischen Kongreßdelegirten in Berlin erhielten die Weisung, mit den österreichischen Delegirten die Modalitäten der Okkupation Bosniens festzustellen. — In den Gewässern Cyprens kreuzen die englischen Panzerschiffe „Invincible“ und „Marsleigh“. Das Geschwader des Admirals Hay steht bei Larnaca (auf der Südostküste Cyprens.)

London, 8. Juli. Im Unterhause gab der Staatssekretär des Innern Croft auf Befragen Hartingtons folgende Erklärung

Waiblingen.
Den zweiten Schnitt von 1/2 Mrg. hohen

Klee

verkauft.

Friedrich Sezel, jun.

Ein älteres

Tafel-Clavier

ist sofort billig zu verkaufen.

**Gannstatt, Wilhelmstraße 199,
II Treppen.**

Winnenthal.

Am **Donnerstag den 11. Juli I. J.**
Nachmittags 1 Uhr

werden



1 gemästete Kuh,

1 Kalb (4 Wochen alt)

u. **2 gemästete Schweine**

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

K. Dekon.-Verwaltung.

Winnenthal.

Am **Donnerstag den 11. d. M.**

Nachmittags 1 Uhr

wird ein großes Quantum

Dung

in verschiedenen Abtheilungen im öffentlichen Aufstreich verkauft.

K. Dekonom.-Verwaltung.

ab: Im Hinblick darauf, daß Rußland einen Theil der asiatischen Türkei behalte, wurde am 4. Juni eine bedingungsweise Konvention abgeschlossen, daß für diesen Fall England die Türkei gegen zukünftige Angriffe verteidige. Zu diesem Zweck trete die Flotte Cypren an England ab. England ergreift jetzt sofort Besitz von Cypren, Wolsey ist zum Administrator ernannt.

New-York, 7. Juli. Die Nachrichten über den Krieg mit den Indianern sind ernster Natur. Die Indianer bringen nach Norden vor. Eine starke Kolonne versuchte den Columbia zu überschreiten. Die Stadt Canyon City ist von Indianern umzingelt, das ganze Gebiet in größter Erregung.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliekung vom 6. d. M. dem pensionirten Inspektor Landenberger an der Heil- und Pflegeanstalt für Schwachkönnige und Epileptische in Stetten, Oberamts Gannstatt, die goldene Civilverdienstmedaille gnädigst verliehen.

Stuttgart, 8. Juli. Gestern Vormittag hat sich ein Arbeiter in den K. Anlagen durch 2 Schüsse aus einem mit Wasser geladenen Pistol an der linken Brust bedeutende Brandwunden zugebracht. Derselbe wollte sich das Leben nehmen. — Heute Vormittag 1/9 Uhr wurde in der Nähe der Kreuzung der Reinsburg- und Silberburgstraße bei der Villa Zorn, das Pferd eines im Schritt fahrenden Reiters in Folge von Musik scheu: dasselbe sprang auf die Seite, wobei 3 Kinder unter den Wagen kamen, von denen das eine lebensgefährlich verletzt worden und inzwischen gestorben ist, während die beiden anderen ganz leichte Verletzungen erlittenen.

Biberach, 7. Juli. Heute Mittag gegen 1 Uhr zog sich ein schweres Gewitter über unserer Stadt zusammen. Durch volle zwei Stunden stürzte ein wolkenbrucharziger Regen hernieder, so daß die untere Stadt und sogar der Marktplatz unter Wasser gesetzt wurden; Brücken und Stege trieben auf den Plätzen herum. Nicht nur die Keller füllten sich mit Wasser, sondern auch die parterre gelegenen Wohnungen und Läden. Zwischen hinein folgte Blitz auf Blitz und Schlag auf Schlag. Die Miß droht jeden Augenblick die Ufer zu überschreiten.

Kirchheim u./L., 7. Juli. Gestern Nachmittag fand die Generalversammlung der in Liquidation befindlichen Spar- und Vorschubbank im Postsaal dahier statt, zu welcher sich eine große Zahl Genossenschaftler eingefunden hatte. Die Liquidationskommission erstattete genauen Bericht über ihre zweijährige Thätigkeit, konnte aber keine erfreulichen Mittheilungen machen, da leider der vor zwei Jahren angenommene, jedes Mitglied betreffende Defizitanztheil im Betrage von 400 M bei Weitem nicht hinreicht, um die Verluste, welche der Bank durch die Unehrlichkeit des flüchtigen

Rassiers und noch während der Liquidation durch Contungen zc. zugefügt wurden, zu decken. Es muß vielmehr an eine weitere Umlage von mehr als 100 *℔* pro Kopf gedacht werden. Die Versammlung beschloß einstimmig, gegen diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Verbindlichkeiten noch nicht auf dem Laufenden sind, schonungslos vorzugehen, da jeder weitere Termin den anderen Mitgliedern nur Schaden bringen würde. Ebenso soll gegen die wenigen Mitglieder, die bis jetzt ihre Haftpflicht gegenüber der Genossenschaft aus haltlosen Gründen bestritten, gerichtlich vorgegangen werden. — Als Beweis, wie erbärmlich in unserer eifrigen Spar- und Vorshubbank Seitens der leitenden Personen gewirthschaftet wurde, mag der Fall dienen, daß einem mittelmäßig wohlhabenden Mitglied *K.*, der in Börsenpapieren speculirte, ohne namhafte Sicherheit ein Credit bis zu 72,000 *℔* eingeräumt wurde, das Resultat hiervon ist, daß durch diese Creditwährung der Genossenschaft ein Schaden von 31,000 *℔* oder jedem Mitglied eine Mehrzahlung von 100 *℔* erwächst. Andere geldbedürftige Mitglieder dagegen mußten bei Aufnahme eines Anlehens sich mit Leib und Seele verpfänden oder durch vorzügliche Bürgschaft Sicherheit stellen. Da darf man sich über die Erregtheit der nachzahlenden Mitglieder nicht wundern! (N. 3.)

Altdorf, 7. Juli. Die vergangene Nacht war für uns eine Schreckensnacht. Es war kurz vor Mitternacht in einer Remise Feuer ausgebrochen. Die Flammen schlugen schon heil aus der angebauten Scheuer, als der Brand bemerkt wurde. Mit Noth konnten die Bewohner der benachbarten Häuser aus dem Schlaf geweckt und gerettet werden. Vier Wohnhäuser waren vom Feuer ergriffen und nur die angestrengteste Arbeit unserer Feuerwehr, unterstützt durch die Feuerspritze von Pfahlbrunn und die vielen Wasser herbeischaffenden Hände vermochten es, mit Gotteshilfe, dem Feuer Einhalt zu thun und es auf das Niederbrennen eines Bauernhauses zu beschränken. Zwei weitere Häuser sind schwer beschädigt. Wie es scheint, hat eine Freulerhand das Feuer gelegt.

Von der schwäbischen Alb, 8. Juli. Am vergangenen Freitag brach bei dem Polizeibienier in Bremelau Feuer aus, welches durch Kinder, die mit Zündhölzchen spielten, entstanden sein soll. Die seit mehreren Jahren bestehende Wasserleitung der Altwasser-versorgung leistete vortreffliche Dienste beim Löschen, so daß nur die Scheuer mit dem darin befindlichen Futter niederbrannte.

Eriberg, 5. Juli. Auf den Höhen bei Neutirch, diesseitigen Bezirks, fiel vorgestern bei 2 Grad Kälte Schnee. Es ist dies gewiß eine seltene Erscheinung im Monat Juli. Velder hat der Frost großen Schaden an den Feldfrüchten, insbesondere den Kartoffeln, angerichtet.

Deutsches Reich.

— Fürst *Bismarck* wird sogleich nach Schluß des Kongresses eine Badereise antreten und voraussichtlich nach Rissingen.

— Der Attentäter *Höbel* erhielt außer dem Official-Vertheidiger Justizrath *Wille* noch einen Advokaten aus Leipzig den er selbst gewählt. *Nobiling* wurde in ein eigens construites Lehnstuhlbett verbracht, in welchem die Arme durch kurze Ketten ange-schlossen sind, so daß die Hände bewegt, aber nicht zu erneutem Selbstmord-Versuch benutzt werden können. Er sträubte sich, das Lager zu wechseln.

— Wegen Majestätsbeleidigung wurden verurtheilt: in Berlin ein Arbeitermann zu 1½ J., in Frankfurt ein Maurer zu 7 M., ein Gemüsehändler zu 4 M., in Striegau ein Sträfling des Gefängnisses daselbst zu 1 Jahr Zuchthaus und 4 M. Gefängniß, in Danzig ein Schmiedegeselle zu 2 J., ein Knecht zu 2 J., ein Arbeiter zu 1¾ J.

— Ein falscher Majestätsbeleidigungs-Denunziant stand am Dienstag in der Person des Tischlermeisters *Hermann Emil Friedrich Müller* vor den Schranken der sechsten Kriminal-Deputation des Stadtgerichts in Berlin. Am 6. Juni war derselbe vor dem Kriminal-Kommissar *Feige* mit der Anzeige erschienen, daß der Materialwaarenhändler *Friedrich Klein* am Abend des 2. Juni ihm gegenüber sein Bedauern über das Mißlingen des Attentates auf den Kaiser ausgedrückt habe. Auf die ernstliche Vorhaltung des Kriminalkommissars, ob er dem *Klein* feindlich gesinnt oder zu demselben in irgend welchen Beziehungen stehe, betheuerte er, daß *Klein* ihm eine ganz fremde Person sei. *Klein* wurde nun sistirt und von dem Angeklagten recognoscirt. *Müller* will bei demselben an dem bewußten Abend vier Cigarren gekauft haben, während *Klein* demgegenüber versicherte, an jenem Abend Cigarren überhaupt nicht verkauft zu haben und den ihm vorgestellten Mann gar nicht zu kennen. Da der Denunziant bei seiner Angabe verblieb, so wurde *Klein* in Haft genommen. Nun kam derselbe auf den Gedanken, daß *Müller* der Gatte einer Frau sein könne, welche bei ihm über

einen Butterdiebstahl ertappt und deshalb zu einer Woche Haft verurtheilt worden war. Die angestellten Ermittlungen ergaben die Richtigkeit dieser Vermuthung. Da außerdem *Klein* das günstigste Renommé besitzt und sich anderen Personen gegenüber über das Attentat in ganz entgegengesetztem Sinne ausgesprochen hatte, so wurde er auf freien Fuß gesetzt und nunmehr der Spieß gegen den Denunzianten gewendet. *Klein* hat die Beziichtigung des Angeklagten, bei welcher derselbe verblieb, eiblich in Abrede gestellt. Staatsanwalt *Bast* erachtet die Schuld des Angeklagten für dar-gethan und beantragt gegen ihn mit Rücksicht auf die Schwere der Beschuldigung in jetziger Zeit 2 Jahre Gefängniß. Der Gerichtshof erkannte auf 18 Monate Gefängniß und zweijährigen Ehrverlust. (Nat.-Ztg.)

Glogau, 6. Juli. Die 4. Kompagnie des 5. Fuß-Artillerieregiments wurde am heutigen Schlusstage der diesjährigen Schießübung von einem schweren Unglück betroffen. Eine 15-Centimeter-Granate krepirte vor dem Einsetzen in das Rohr. 2 Kanoniere wurden auf der Stelle getödtet. 1 Unteroffizier und 2 Mann schwer, Hauptmann *Brennecke*, 1 Unteroffizier und 2 Mann leicht verwundet. (N. N. Z.)

Oesterreich.

Wien, 7. Juli. In Graz sind sämtliche Schulen geschlossen worden, um die Räumlichkeiten als Kasernen für das Militär benutzen zu können. Die Stadt wimmelt von Soldaten und jeden Tag treffen neue Mannschaften ein. — Der Einmarsch in Bosnien wird zwischen dem 15. und 20. Juli erfolgen. Der die Okkupationsarmee kommandirende General Feldzeugmeister *Philippovich*, der zur Zeit in Wien verweilt, hat Instruktionen erhalten mit der größten Strenge vorzugehen, im Falle Insurgentenbanden die r. k. Truppen zu belästigen versuchen sollten. Man glaubt hier allgemein, daß die Besetzung der türkischen Provinzen trotz dem halbwegs erzielten Einverständnis mit der Pforte nicht ohne blutige Zwischenfälle vor sich gehen wird. Die Zahl der Truppen, die zum Einmarsche bestimmt sind, schwankt zwischen 100- bis 150,000 Mann. Es werden übrigens alle Vorkehrungen getroffen, um, wenn nöthig, weitere Mannschaften sofort nachsenden zu können. — Der Schah von Persien, der uns jetzt wieder einmal mit seiner Gegenwart beehrt, besuchte gestern abend das Hofopernhaus, in dem zwei Ballette gegeben wurden. Der „Sohn der Sonne“ schien an unsern im „besten Alter“ stehenden Balletteusen großen Gefallen zu finden, denn er folgte deren Herumhupereien und Gliederverdrehungen mit großer Aufmerksamkeit. Wie man sich erzählt, haben die Kondukteure, welche den Ertrazug von Salzburg begleiteten, den Sonnenorden erhalten. Ein gutes Trinkgeld wären den Leuten jedenfalls lieber gewesen.

Praag, 4. Juli. (Militärisches.) Wie verlautet, soll Herzog *Wilhelm von Würtemberg* an Stelle des zum Oberkommandanten des für Bosnien und die Herzegowina bestimmten österreichisch-ungarischen Okkupationskorps *Philippovich*, Landeskommandirender von Böhmen werden.

Frankreich.

Paris, 5. Juli. Der Verkauf der Diamanten der Königin *Isabella* hat an den ersten drei Tagen zum Erlöse von 998,565-Franks geführt. Eine Brillantbroche in Schmetterlingsform, welche 118,800 Franks brachte, ist im Auftrage einer auswärtigen regierenden Fürstin angelauft. Bei dem gestrigen Verkaufe gingen ein Paar Ohringe von außerordentlicher Schönheit in den Besitz des Grafen *Brunsch* über, welcher den enormen Preis von 320,000-Franks dafür ausgab. Unter den Käusern, welche sich von auswärtig-eingefunden hatten, wurden hauptsächlich Frankfurter Juweliere bemerkt.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt am 6. Juli 1878.

Dinkel per Etr. — *℔* — J. 7 *℔* 80 J. — *℔* — J.
 Haber per Etr. 8 *℔* 20 J. 7 *℔* 80 J. 7 *℔* 30 J.
 Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet:

Dinkel:	Haber:
höchst. 161 Pf. 12 <i>℔</i> 94 J.	höchst. 168 Pf. 13 <i>℔</i> 35 J.
mittl. 155 Pf. 12 <i>℔</i> 9 J.	mittl. 158 Pf. 12 <i>℔</i> 56 J.
geringst. 150 Pf. 11 <i>℔</i> 70 J.	geringst. 152 Pf. 12 <i>℔</i> 8 J.